

## **Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Schulte (Menden) und der Fraktion DIE GRÜNEN**

### **Geplanter Neubau der B 28 zwischen Ergenzingen und Horb**

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Was waren die Gründe der Bundesregierung, die geplante B 28 zwischen Ergenzingen und Horb in den Bundesfernstraßenplan '85 aufzunehmen, obwohl inzwischen
  - a) das Planfeststellungsverfahren gestoppt,
  - b) der Landkreis Tübingen eine Weiterführung der B 28 ablehnt,
  - c) die überwiegende Anzahl der anliegenden Gemeinden sich gegen den Neubau der B 28 ausgesprochen haben?
2. In welcher Phase befindet sich die Planung der B 28 neu im Teilbereich zwischen Ergenzingen und Horb?
  - a) Wie weit ist die Planung für einen Neubau der B 463 zwischen Nagold und der Anbindung an die B 28 neu?
  - b) Gibt es Planungen für eine Verbindung der Eisbergkaserne in Nagold und der B 28 neu? Wenn ja, wird diese Planung als Alternative zum Ausbau der L 1361 gesehen?
3. Wird die Fortführung des im Frühjahr 1984 eingeleiteten Planfeststellungsverfahrens angestrebt? Wenn ja, wann wird ein Planfeststellungsbeschluß angestrebt?
4. Ist beabsichtigt, das bereits planfestgestellte Teilstück der B 28 neu beim Autobahnanschluß Ergenzingen bzw. das Teilstück Bildechingen-Industriegebiet (Baulos 1), unabhängig vom Baulos 2, zu bauen?
5. Werden alternative Trassenführungen der B 28 neu und der B 463 zu dem im Planfeststellungsverfahren vorgesehenen Straßenverlauf erwogen? Wenn ja, um welche Veränderungen handelt es sich?
6. Wie weit sind die Untersuchungen für einen Trassenverlauf der B 28 neu als Verbindung der B 32 mit der L 355 und dem Bau einer Brücke bei Horb?

Nach welcher Zeit ist mit dem

- a) Linienbestimmungsverfahren,
- b) Planfeststellungsverfahren,
- c) Planfeststellungsbeschluß

zu rechnen?

- 7. Inwieweit würde diese Streckenführung das Verkehrsaufkommen in der Horber Innenstadt beeinflussen? In welcher Größenordnung wären Veränderungen zu erwarten?
- 8. Welche Vergleichsergebnisse zwischen o. g. Brückenlösung und der im Planfeststellungsverfahren eingebrachten Trassenführung erwartet die Bundesregierung bezüglich folgender Gesichtspunkte:
  - a) Nutzen – Kosten – Relation,
  - b) Umweltverträglichkeit,
  - c) Baukosten,
  - d) Flächenverbrauch,
  - e) Verkehrsentlastung der Stadt Horb?
- 9. Welchen Einfluß hat die künftige militärische Verwendung des Eufinger Flugplatzgeländes, der Ausbau und die Neubelegung der Horber Ypern-Kaserne, der beabsichtigte Bau des Großgerätelagers Kehrhaue sowie die Neuerschließung des Truppenübungsplatzes bei Haiterbach auf den Straßenverlauf der B 28? Kam die im Planfeststellungsverfahren ausgewiesene Trasse aus militärischen Erwägungen zustande?
- 10. Welche militärischen Einrichtungen sind auf dem Eutinger Flugplatzgelände vorgesehen? Wieviel Fläche wird hierfür benötigt? Wird außer dem bundeseigenen Gelände noch zusätzlich privateigene landwirtschaftlich genutzte Fläche benötigt?
- 11. Wie erfolgt eine Anbindung dieses Standortes an das Verkehrsnetz?
- 12. Ist die Stationierung von Flugzeugen bzw. Hubschraubern dort vorgesehen?

Bonn, den 25. März 1986

**Schulte (Menden)**

**Borgmann, Hönes, Volmer und Fraktion**